

## Interview Anna Hirt

### Ungewöhnlicher Einsatz von PASS Standardwerkzeugen – Stanzen von Einzelteilen einer Kette in Weißgold

**1. Anna, warum hast Du dich für den Beruf der Goldschmiedin entschieden und seit wann hast Du Dein eigenes Label?**

Für mich kamen zum damaligen Zeitpunkt zwei Lehrberufe in Frage: Kfz-Mechanikerin oder eben Goldschmiedin. Schlussendlich habe ich mich dann aber für die damals aus meiner Sicht „mädchentauglichere“ Ausbildung entschieden. Und auch die Leidenschaft für Oldtimer kann ich mit meinem zweiten Geschäftszweig weiter ausleben. Nach einigen Jahren in Nürnberg habe ich seit 2014 mein Label Anna Hirt, das seit 2016 auch eine eingetragene Marke ist.

**2. Mit welchen Materialien arbeitest Du am liebsten und warum?**

Mein Lieblingsmaterial ist ganz klar Gold. Ob Gelb- oder Weißgold spielt dabei für mich keine Rolle. Aber je höherwertiger die Legierung ist, desto schöner und leichter ist auch die Verarbeitung.

**3. Anna, erzähl uns doch kurz etwas über das Produkt und dessen Material, für das unsere Werkzeuge verwendet wurden.**

Es handelt sich um eine sogenannte Plattenkette aus Weißgold, die aus ganz vielen einzelnen kleinen Plättchen besteht.

**4. Goldschmiedin ist ja ein Handwerksberuf. Wie kamst Du darauf, dass wir dich von der PASS mit unseren Werkzeugen in Deiner Arbeit unterstützen können?**

Es gibt im Goldschmiedebereich sogenannte Aushauerwerkzeuge, die im Grunde dieselbe Aufgabe übernehmen, wie ein Stanzwerkzeug. Stanzwerkzeuge können aber mit richtiger Anwendung und Programmierung der Maschine einen geringeren Abfall produzieren. Dieser Abfall, der durch die Matrize fällt, kann leicht im darunterliegenden Behälter gesammelt werden.

Die Kette, die ich mithilfe der PASS Stanzwerkzeuge gefertigt habe, ist ursprünglich ein Schmuckstück aus den 1980iger Jahren, das aber nicht mehr produziert wird und wofür es auch keine Aushauerwerkzeuge mehr gibt. Und da ich zudem einen Mitarbeiter der PASS Stanztechnik AG privat kenne, hatten wir die Idee, es mit einem Stanzwerkzeug zu probieren.

**5. Hat der Stanzvorgang für Dein Produkt so funktioniert, wie Du es dir vorgestellt hast oder gab es unerwartete Änderungen während des Produktionsvorgangs?**

Zunächst haben wir einen Testversuch mit einem Standardwerkzeug ohne Scherschleif der Größe 1 im Aluminiumblech gemacht, um eine effiziente Anordnung der einzelnen Kettenplättchen zu gewährleisten und ein richtiges Programmieren der Maschine – in diesem Fall die Boschert Compact – auszutesten. Die Eintauchtiefe, die bei 1,5 mm lag, wurde unterstützt durch ein langsames Verfahren des Bleches bzw. dem anschließend 1,0 mm starkem Weißgoldblech, das in einem speziellen Rahmen sauber verankert und gespannt wurde, um eine exakte Positioniergenauigkeit zu gewährleisten. Der endgültige Fertigungsprozess verlief reibungslos, spanfrei und mit reduziertem Abfall, der gesammelt und anschließend wieder zum Einschmelzen gebracht werden konnte. Die einzelnen Plättchen wurden im Anschluss von Hand planiert, entgratet und poliert.

**6. Kannst Du dir für die Zukunft vorstellen, weitere Teile Deiner Schmuckkollektionen in Zusammenarbeit mit der PASS zu erstellen?**

Bei entsprechenden Kundenanfragen kann ich mir definitiv vorstellen, Teile meiner Schmuckstücke wieder mit Werkzeugen der PASS zu fertigen. In erster Linie waren der wirtschaftliche Aspekt und die damit verbundene Bearbeitungserleichterung die zentralen Faktoren für die Arbeit auf der Stanzmaschine. So konnte ich die vielen einzelnen Plättchen der Kette schneller fertigen als per Hand. Ein weiterer Vorteil des Stanzvorgangs bei der PASS ist die nahezu verlustfreie Fertigung in Bezug auf das Material. So hatte ich bei meinem Material von 160,7 g Ausgangsgewicht nur 0,24 g Materialabfall, der bei der manuellen Stanzung in meiner Schmiede wesentlich höher ausgefallen wäre.

**7. Welche (Produktions-) Schritte durchläuft denn so ein Schmuckstück und wie lange dauert es von der ersten Idee bis zum fertigen Juwel?**

Das kann man gar nicht so pauschal sagen. Abhängig vom zu fertigenden Schmuckstück ist die Bearbeitungszeit ganz individuell: Eine Kette beispielsweise hat meist weniger Einzelschritte, die dann aber aufwendiger umzusetzen sind. Bei einem Ring verhält es sich oftmals genau andersherum. Für die Kette, die ich mithilfe der PASS Stanzwerkzeuge gefertigt habe, habe ich etwa fünf Tage gebraucht.

**8. Dein Beruf erfordert ein hohes Maß an Kreativität. Woher nimmst Du Deine Ideen?**

Am Anfang meiner Ausbildung war ich regelrecht auf der Suche nach kreativen Ideen. Es kam auch durchaus vor, dass ich mal eine Stunde vor einem leeren Blatt Papier saß, ehe ich eine Idee hatte. Mit der Zeit und der Erfahrung kommt aber die Kreativität von ganz allein. Oftmals wird man auch von Kunden inspiriert, wenn man im persönlichen Austausch zum angefragten Schmuckstück steht. Dennoch würde ich sagen, dass eine gewisse Fantasie schon ein großer Pluspunkt für diesen Beruf ist.

**9. Hast Du einen eigenen Online Shop oder fertigest Du nur Schmuck nach Kundenwunsch?**

Einen Online Shop habe ich nicht. Meine Arbeiten sind zu 99 % individuelle Auftragsarbeiten. Dennoch kann man mich in meiner Werkstatt besuchen, in der ich einige Stücke ausgestellt habe. Zudem zeige ich die meisten meiner Arbeiten auf meiner Instagram Seite und auch auf meiner Webseite befindet sich eine kleine Auswahl meiner Schmuckstücke.

**10. Du hast noch ein zweites Standbein als Edelstahlreparateurin. Was fasziniert dich an diesem Werkstoff und in welchem Bereich kann man hier Deine Expertise in Anspruch nehmen?**

Angefangen hat alles mit unserem Delorean DMC-12, der eine Delle hatte und wofür es auch keinen Experten gab, der solche Oldtimer reparieren und aufbereiten kann. Nachdem ich mit meinem Schmuck ähnliche Arbeitsschritte durchlaufe – lediglich in klein und filigran – dachte ich mir: Warum nicht einfach selbst probieren. Das hat ganz gut geklappt. Unsere Arbeit hat sich dann allmählich rumgesprochen und nun habe ich gemeinsam mit meinem Partner ein zweites Standbein als Edelstahlreparateure hauptsächlich für Zierleisten von Oldtimern aufgebaut.